

glotzi Verlag



Herausgegeben mit Vorbemerkung
von Lothar Glotzbach

Memorabilien

Paul Krantz — Ernst Erich Noth

Ernst Erich Noth
Erinnerungen
eines Deutschen

ZWEITES BUCH
DIE FRANZÖSISCHEN JAHRE



2011
Bensheim an der Bergstraße

Die Erstausgabe der »Erinnerungen eines Deutschen«, Zweites Buch: Die französischen Jahre, ist in französischer Übersetzung unter dem Titel »Mémoires d'un allemand«, Livre deuxième: Les années françaises, bei Julliard in Paris 1970 erschienen.

Die deutsche Erstausgabe folgte 1971 im Claassen Verlag in Hamburg/Düsseldorf unter dem Titel »Erinnerungen eines Deutschen«, Zweites Buch: Die französischen Jahre.

Der Textlegung der vorliegenden Neuausgabe liegt das Manuskript des Autors zugrunde und ist zum ersten Mal ungekürzt publiziert.

© 2011 by glotzi Verlag, Bensheim an der Bergstraße

www.glotzi-Verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Schrift »Kepler« von Robert Slimbach

Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt

Printed in Germany

ISBN 978-3-935333-16-0

VORBEMERKUNG

»Wie groß hingegen mein Vorteil war, noch jung zu sein, ist mir erst später klar geworden: ich war aufnahmebereit und anpassungsfähig genug, um meiner deutschen Erziehung eine französische Bildung aufzupropfen und schließlich sogar als Autor in der Sprache des Gastlandes aufzugehen.« So der Autor »Der französischen Jahre« über sich selbst.

Ernst Erich Noth war tatsächlich neben seinem deutschen Werk auch ein Schriftsteller in französischer Sprache; so ist er ein Einzelgänger, wie es schon der Titel seines zweiten Romans »Der Einzelgänger« suggerieren könnte, unter den deutschen Schriftstellern im Exil vor Hitler-Deutschland. Für eine Eingliederung seines Werkes in eine Nationalliteratur ist dies eine Hürde, nicht nur eine sprachliche, sondern auch in Bezug auf seine Leserschaft, die interessiert sein muß an deutscher und französischer Literatur. Dies Alleinstellungsmerkmal schränkt einerseits den Kreis seiner Leser ein, aber es bietet andererseits die einmalige Gelegenheit, sich mit der Sicht und aus der Feder eines deutschen Schriftstellers im französischen Exil auseinanderzusetzen, der in seinen »Erinnerungen eines Deutschen. Die französischen Jahre« nicht nur seine und die Situation der deutschen Kollegen im französischen Exil schildert, sondern gleichzeitig die französische Literatur der 1930er Jahre entstehen läßt in einem Dialog französischen und deutschen Geistes.

Ernst Erich Noth, von Hitler aus deutschen Landen vertrieben, vermeinte im Zufluchts- und Gastland Frankreich seine neue Heimat, politische und literarische, gefunden zu haben: »Doch die Verhältnisse, sie sind nicht so.« Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, von Hitler-Deutschland ver-

schuldet, war Ernst Erich Noth in Frankreich ein feindlicher Ausländer und das Dritte Reich forderte seine Auslieferung. Er wurde in Frankreich interniert, wurde entlassen und verschwand im Untergrund, um nicht an Nazi-Deutschland ausgeliefert zu werden. Und im August 1941 erreichte er die Vereinigten Staaten von Amerika, für Leib und Leben geborgen zwar, aber der Schriftsteller und sein Werk blieben in Frankreich. Wenn man die Plätze und Stationen seiner Lebensreise betrachtet, ist aus der Weiterflucht vor Hitler-Deutschland nach USA eine »Flucht ohne Ende« geworden. Er verließ, im Grunde verzweifelt, obwohl er beruflich dort erfolgreich gewesen war, die USA und kehrte, wie er meinte, in die Landschaft seiner Sehnsucht zurück, in sein geliebtes Aix-en-Provence. Aber auch dort kam er nicht mehr zu recht und nicht mehr an, denn nicht nur er hatte sich verändert, auch die Verhältnisse in Frankreich, in Europa hatten sich grundlegend gewandelt. Dennoch schrieb er den Roman »Ein Glucksen im Moor«, der 1965 unter dem Titel »Le Passé nu« in französischer Übersetzung bei Plon in Paris erschien, und die beiden Bücher der »Erinnerungen eines Deutschen«. Am Weihnachtsabend 1970 verließ er Paris und kehrte, wie er sagte, in den Odenwald zurück: heimgekommen ohne daheim zu sein, starb er am 15. Januar 1983 in Bensheim an der Bergstraße.

Unter dem Titel »Mémoires d'un Allemand« erschienen die »Erinnerungen eines Deutschen« bei Julliard in Paris 1970 und waren vom Verlag gekürzt. Im Jahr darauf 1971 publizierte der Claassen Verlag in Hamburg und Düsseldorf die »Erinnerungen eines Deutschen«. Nach vierzig Jahren erschien nunmehr zum ersten Mal wieder ein Buch von Ernst Erich Noth in einem deutschen Verlag und war vom Claassen Verlag in noch viel stärkerem Maße als die Ausgabe bei Julliard zusammengestrichen, man könnte fast sagen verstümmelt. In unserer Vorbemerkung in der Ausgabe der »Erinnerungen eines Deutschen. Die deutschen Jahre« des

glotzi Verlags sind wir auf die Zusammenstreichungen des Claassen Verlags eingegangen. Wir bitten dort nachzulesen, weil sich die Argumentation des Claassen Verlags für seine Streichungen und Umschreibungen auf das Gesamtwerk »Erinnerungen eines Deutschen. Die deutschen Jahre.« und »Erinnerungen eines Deutschen. Die französischen Jahre.« bezieht.

Unsere Ausgabe folgt wortgetreu dem nachgelassenen deutschen Manuskript des Autors. Nach seiner Rückkehr nach Europa hat Ernst Erich Noth – auch ohne Vaterland war er der Muttersprache verbunden geblieben – seine Bücher wieder in deutscher Sprache geschrieben. Wir haben bei der Textlegung nur offensichtliche Fehler und augenfällige Ungereimtheiten korrigiert. Französischsprachige Passagen im Manuskript sind vom Verlag ins Deutsche übertragen worden. Die Fußnoten und Erläuterungen sind vom Verlag erstellt.

Die von Ernst Erich Noth im Rahmen seiner »Erinnerungen eines Deutschen« geplanten weiteren Bücher »Die Kriegsjahre« und »Die amerikanischen Jahre« sind von ihm nicht geschrieben worden. Der Zweite Weltkrieg und die Niederlage Frankreichs sind Gegenstand seines Essays »La Guerre pourrie. La plus petite France«, der von ihm in französischer Sprache geschrieben und nur in Französisch publiziert ist bei Brentano's in New York 1942. In seinem Vortrag »Ein Leben zum Erzählen«¹, den er 1975 im Goethe-Institut in Brüssel hielt, berichtet er auch über seine amerikanischen Jahre.

Lothar Glotzbach

1 Ernst Erich Noth, Ein Leben zum Erzählen, glotzi Verlag, 2000

ZWEITES BUCH
DIE FRANZÖSISCHEN JAHRE

1. KAPITEL

Ankunft in Paris — Friedrich Sieburg und das Trojanische Pferd — Gedanken zum Exil — Der Anruf der Provence — Im Schatten Cézannes: das Châteaux Noir und John Rewald — Le Tholonet: La Bouscatière und die Kriegswitwe Madame Rochette

Man darf es nicht als Zeichen von Vermessenheit oder als Tendenz zum frühen Größenwahn auslegen, daß ich in Paris im *Hôtel des Grands Hommes* abgestiegen war. Es bezog seinen naheliegenden Namen vom Panthéon, dem es gegenüberlag, empfahl sich sonst aber, schlicht, obwohl gediegen, eher als Unterkunft für bescheidene Reisende mit kleinen Börsen. Die Adresse war mir vertraut, weil ich im Vorjahre hier ein paar Tage gewohnt hatte und weil dicht nebenan auf der Place du Panthéon ein großer Mann des deutschen Journalismus eine herrschaftlichere Wohnung hatte: Friedrich Sieburg. Heinrich Simon hatte mir geraten, diesen prominenten Vertreter der *Frankfurter Zeitung*, der in Paris über die besten Beziehungen verfügte, unverzüglich aufzusuchen. Sein Rat und Einfluß, hatte der *FZ*-Direktor gemeint, könnten für mich von großem Nutzen sein.

Ich wurde auch unverzüglich vorgelassen und aufs liebenswürdigste aufgenommen. Trotz der vorgerückten Vormittagsstunde empfing mich der berühmte Kollege im Hausanzug, der ihm so tadellos angegossen stand, als sei es der Abendanzug, in dem er eine besonders gute Figur schnitt. Der politische Berichterstatter und Schriftsteller, der sich schon damals für einen Diplomaten hielt — und es im Dritten Reich auch werden sollte —, galt als Salonlöwe und war ein wohlgelittener Charmeur. Für einen deutschen Auslandsvertreter wirkte er tatsächlich über-

raschend elegant. Daß er zunehmend die Gesichtsmaske eines erhaben müden römischen Kaisers, schlaff aber schicksalsgeformt, kultivierte, tat seiner Beliebtheit bei der Pariser Damenwelt gewiß nicht Abbruch. Als Staatskarosse diente ihm ein blendend weißer Sportwagen. Damals erregte ein derartiges Prunkstück noch Aufsehen.

Friedrich Sieburg zeigte sich über den »unerwarteten Besuch aus Frankfurt zugleich überrascht und erfreut«, wie er sich ausdrückte — womit er mir zu verstehen gab, daß mein Kommen ihm offiziell noch nicht avisiert worden sei. Das machte mich jedoch nicht weiter stutzig, da ich wußte, daß man in der Redaktion augenblicklich andere Sorgen hatte, als Empfehlungsbriefe für junge Autoren an etablierte Mitarbeiter zu schreiben. Mein Gastgeber schien zunächst zu unterstellen, ich sei nur zu einem vorübergehenden Besuche hier, und empfahl mir beflissen, als eingeweihter Ortskundiger, vorzügliche Restaurants und gute Theater. Obwohl ich seinen Anregungen schon aus Mangel an Kleingeld nicht folgen konnte (in der richtigen Stimmung dazu wäre ich sowieso nicht gewesen), waren seine Hinweise diejenigen eines verwöhnten Kenners, denn viel später habe ich in diesen Gast- und Musenstätten meine eigenen Recherchen und Vergleiche anstellen können.

Als ich mich jedoch, endlich zu Worte kommend, als Flüchtling auswies und dabei durchblicken ließ, der große Frankreich-Freund und Vertreter einer liberalen europäischen Geistigkeit müsse über die jüngsten Ereignisse in Deutschland genauso verstört und empört sein wie viele seiner Freunde von der *Frankfurter Zeitung*, kühlte sich die Atmosphäre unverzüglich ab. Mein Gegenüber zeigte zwar keine Feindseligkeit, er hat sich immer gut in der Gewalt gehabt, er kehrte lediglich den besorgten Warner und den über den Parteien stehenden, einzig auf das Wohl des Vaterlandes bedachten Patrioten hervor. Ich habe

doch, so fragte er, um Himmels willen nicht etwa vor (wie einige radikale Regimefeinde es zu unser aller Unheil bereits täten), im Ausland kritische Berichte über die neue Regierung zu verbreiten, die in dieser schwierigen Übergangszeit, selber noch ungefestigt und in den Amtsgeschäften noch unerfahren, bedauerlicherweise etwas nervös sei und leider wohl auch einigen unerfreulichen Anfangsexzessen nicht rechtzeitig gewehrt habe: aber schließlich handele es sich um einen gewaltigen Umbruch, ja eigentlich um den Anbruch einer neuen Zeit, um eine auf ihre, natürlich nicht in allen Punkten zu billigende Weise großartige Zukunftsvision, so überspannt auch manches im Gebaren der neuen Herren erscheinen möge. Das müsse man in der rechten, also in einer großzügigen historischen Perspektive sehen, und man dürfe nicht durch den mitunter peinlichen Augenschein gewisser Randereignisse zu voreiligen Schlußfolgerungen gelangen. (Natürlich konnte ich nicht ahnen, daß er mir bereits seine »Verteidigung des deutschen Nationalismus« prälu-dierte, mit der er bald danach seinen an sich schon längst erfolgten Übertritt zum Dritten Reich begründete.) Er könne einfach nicht glauben, fuhr Sieburg fort, daß alles wirklich so schlimm sei; gerade in Zeiten wie diesen sei es die Pflicht jedes verantwortungsbewußten Deutschen, im Lande zu bleiben, auf seinem Posten auszuharren, statt die Flinte ins Korn zu werfen und nur auf die eigene persönliche Sicherheit bedacht zu sein, deren Gefährdung man wohl doch überschätze. Als Auslandskorrespondent sei sein Posten nun einmal draußen; aber um den neuen Herrschern und seinen französischen Freunden zu zeigen, daß von einem Exodus der Intellektuellen keine Rede sein könne und wie sich ein aufrechter deutscher Schriftsteller in einer derartigen Situation beispielhaft zu verhalten habe, führe er noch heute nacht nach Deutschland, und man würde ihn dort gewiß unbehelligt lassen.

Personenregister

ERINNERUNGEN EINES DEUTSCHEN

Buch I = Die deutschen Jahre

Buch II = Die französischen Jahre

- Abetz, Otto II 14, 291
Adorno, Theodor W. I 268-270
Alarcon y Ariza, Pedro Antonio de II 286
Allais, Emile II 255
Ancelet-Hustache, Jeanne II 298-299
Angelloz, J.-F. I 266
Antonini, Graf Giacomo II 73
Arbaud, Joseph d' II 262-263
Archambault, Paul II 127-128
Asch, Schalom II 475
Auberjonois, Fernand II 436
Auberjonois, René II 436
Aude, Edouard II 209, 261-272, 305
Augsbourg, Géa II 282
Avenol, Joseph II 429-431
Babel, Isaac II 142, 159
Bach, Johann Sebastian II 300, 395
Bachmann, Ingeborg I 287
Ballard, Jean II 42-50, 54, 242, 292
Ballard, Marcelle II 50, 242
Ballin, Albert I 300
Balzac, Honoré de II 150
Barbusse, Henri II 144
Barlach, Ernst I 204-205
Barlach, Klaus I 204-205
Barrault, Jean-Louis II 407
Barrès, Maurice II 69, 262
Bart, Jean II 353
Barthou, Jean Louis II 247
Bathori, Jane II 289
Baty, Gaston II 406
Baum, Vicki II 40
Baum, Walter I 280-282; II 181
Beach, Sylvia II 73, 135
Becher, Johannes R. I 93, 162-163, 253
Beckmann, Max I 93
Belperron, Pierre II 181
Benda, Julien II 148
Benjamin, Walter II 162
Benn, Gottfried I 9, 270
Benoist-Méchin, Jacques II 69-70
Benrath, Henry (Rausch, Albert H.) I 293-294
Berdjajew, Nicolai II 73, 213, 217-218
Bernanos, Georges I 256, 309; II 80, 110, 118, 179, 199, 329, 333-362, 364, 365, 367, 372
Bernanos, Jeanne (geb. Jeanne Darc) II 338, 349, 353
Bertaux, Pierre I 266
Bertin, Gabriel II 46, 242
Bérubet, Madeleine II 409-410
Betz, Maurice II 187
Betz, Pierre II 199, 474
Bidault, Georges II 180-181
BiémeI, Rainer II 186
Binding, Rudolf G. I 293-294
Bismarck, Otto von I 34, 35, 300
Bloch, Jean-Richard II 161

- Blondel, Maurice II 96, 295
 Bloy, Léon II 334
 Blum, Léon II 89
 Boegner, prominente franz.
 Protestanten u.a. Marc
 Boegner II 75
 Boissy, Gabriel II 291
 Bond, James II 183
 Bonsels, Waldemar I 223
 Borchert, Wolfgang I 210, 261
 Böttcher (Doppelmörder)
 I 151-152
 Boucher, Maurice I 167, 266;
 II 60-61
 Boulestin, Marcel I 321
 Bourdel, Maurice II 181
 Bousquet, Joe II 48
 Boyle, Kay II 102
 Braak, Menno ter II 160
 Brandt, Willi I 296
 Braun, Pierre II 199, 474
 Brecht, Bertolt I 17, 46, 162-163,
 178, 253; II 163, 274, 276-277,
 345-346
 Bremond, Henri II 262
 Briand, Aristide II 223
 Broch, Hermann I 318
 Bronnen, Arnolt I 136
 Brooks, Cyrus II 54-56
 Bruckberger, Raymond Léo-
 pold II 179, 329, 335, 347-348,
 356, 357, 359, 361, 362-372
 Bruckner, Ferdinand I 114, 163
 Brun (Grasset: kfm. Verlags-
 leitung) II 184
 Brüning, Heinrich I 43, 331
 Brunngraber, Rudolf I 321
 Brunschvicg, Léon II 214
 Buber, Martin I 223-224, 265;
 II 213, 217
 Buonaiuti, Ernesto II 213-218
 Buré, Emile II 180
 Busoni, Ferruccio Benvenuto
 II 273, 275
 Cambo, Paul II 409-410
 Camus, Albert I 38
 Capasso, Aldo II 41
 Cassirer, Curt I 235
 Cassirer, Edith I 234-235
 Cassirer, Heiner I 235
 Cassou, Jean II 88
 Cézannes, Paul II 22, 23, 24,
 265-266, 317-318, 326
 Chamberlain, Arthur Neville
 II 295, 325
 Chamson, André II 88
 Chautemps, Camille II 421
 Chevalier, Hakoon II 112
 Chiaromonte, Nicola
 II 214-215
 Chrétien de Troyes II 305
 Claassen, Eugen I 318, 321-324;
 II 33
 Claudel, Paul II 75, 120, 122,
 279, 285
 Clémenceau, Georges II 150
 Clémenceau, Paul II 203
 Cocteau, Jean II 282
 Colombon, M. et Mme. II 243
 Conroy, Timothy alias Taid
 O'Conroy II 57
 Coquiot, Gustave II 266
 Corinth, Lovis I 92, 135
 Cormis, Georgette II 248
 Courths-Mahler, Hedwig I 88
 Cunz, Dieter I 273
 Dabit, Eugène II 83-88
 Dahn, Felix I 88
 Daladier, Edouard II 291
 Daniel-Rops (Jean Charles
 Henri Petiot) II 69
 Darlan, François II 363

- Debussy, Claude II 250
 Delpech, Jeanine II 203, 214,
 237
 Desjardins, Paul II 207-213,
 226-227
 Desnos, Robert und Youki
 II 407
 Diebold, Bernhard I 289
 Dispeker, Hans u. Grete II 37
 Döblin, Alfred I 311
 Doderer, Heimito von I 287;
 II 97, 337
 Doriot, Jacques II 72
 Dos Passos, John I 249-250
 Dreyfus, Alfred II 72, 300
 Drieu la Rochelle, Pierre II 75
 Du Bos, Charles II 67, 73, 75,
 120-122, 126, 128-129, 131, 203,
 225-234
 Ducreux, Louis II 289, 292
 Dürrenmatt, Friedrich I 287
 Dust (Landgerichtsdirektor)
 I 153
 Ebermeyer, Erich I 209
 Eckart, Dietrich von I 278
 Edschmid, Kasimir I 321
 Eisenstein, Sergej M. I 163
 Eluard, Paul II 155
 Emrich, Wilhelm I 273
 Eppelsheimer, Hanns I 243
 Erasmus von Rotterdam II 143
 Falla, Manuel de II 286
 Faulkner, William I 293
 Feiler, Arthur I 284, 320
 Fernandez, Ramon II 72-73,
 208-209, 213
 Fischer, Karl I 168
 Flaherty, Robert I 193
 Flaubert, Gustave II 150
 Fluchère, Henri II 289
 Fontaine, Jean de la II 128
 Fontane, Theodor I 15, 61, 89,
 166
 Forster, Edward Morgan
 II 146-147, 402
 Fraigneau, André II 184-185
 France, Anatole II 118, 153
 Franco, Francisco II 334, 433
 Frank, Leonhard II 37
 Freud, Sigmund I 165
 Frey, Erich I 143-151
 Freyberg, Albert I 166
 Freytag, Gustav I 88
 Frisch, Max I 287
 Fuchs, Albert I 267
 Fuchs, Klaus I 205-206
 Fuchs, »Knulp« I 205
 Fumet, Stanislas II 296
 Gaillard, André II 48
 Gallimard, Gaston II 110,
 160-161, 181, 189-191, 199
 Gandhi, Mahatma I 223
 Gaulle, Charles de II 106,
 342
 Gay, Francisque II 179
 Gay, John II 289
 Geck, Rudolf I 289
 Geheeb, Edith I 234-235;
 II 437-439
 Geheeb, Paul I 191, 192, 195,
 198, 203, 208, 213, 214, 217,
 222-223, 226, 233-234,
 235-237; II 434, 436-439
 Geisenheyner, Max I 287
 Gelb, Max I 265
 George, Stefan I 261; II 335
 Gerhardt, Paul I 80
 Gide, André II 75, 87, 88,
 115-136, 139-141, 155, 158,
 207, 209, 225, 226
 Gillet, Louis II 83, 243, 292
 Gillon, André II 94

- Giniès, Louis II 290-291
 Giono, Jean II 48, 82, 96, 270,
 305, 383-395
 Glaeser, Ernst I 297; II 440-456,
 478
 Goebbels, Josef I 257, 267, 278,
 305; II 106-107, 158, 190, 376,
 384, 450
 Goethe, Johann Wolfgang I 73,
 80, 88, 165, 225, 240, 242, 255,
 256; II 116, 125, 143, 188, 290,
 297, 300-301, 472
 Gogh, Vincent van II 401
 Goldbeck, Ernst I 164-167;
 II 54, 74
 Goll, Claire I 93
 Goll, Ivan I 93
 Gorki, Maxim II 146
 Gotthelf, Jeremias I 89
 Goya, Francisco José II 287
 Grasset, Bernard II 64, 181,
 184-189, 441, 456
 Grautoff, Otto II 60-61
 Green, Julien II 75
 Grillparzer, Franz II 61
 Groethuysen, Bernhard II 214
 Gropius, Walter II 273
 Gros, Léon-Gabriel II 46
 Grosz, George I 84; II 276
 Gubler, Friedrich Traugott
 I 286
 Guéhenno, Jean I 167; II 64, 66,
 75, 81-83, 84, 88, 148, 386
 Guilloux, Louis II 87, 386
 Gulbransson, Olaf II 439
 Gundolf, Friedrich I 225, 295
 Haas, Monique II 285
 Haas, Willy I 279
 Habsburg, Otto von I 311-312
 Halévy, Daniel II 73, 203
 Halliday, Geoffrey II 56
 Hammer, Walter I 168-176, 179,
 183
 Hartlaub, Felix I 209-211, 261
 Hartlaub, Geno I 209
 Hartung, Gustav I 283; II 286
 Hasenclever, Walter II 162
 Haubach, Theodor I 173, 174
 Hauff, Wilhelm I 88
 Hayes, Helen II 368
 Hazard, Paul I 266
 Heeckeren, Frédéric de II 410
 Heidegger, Martin II 455
 Heine, Heinrich I 80, 89, 279;
 II 290
 Heller, Erich II 188
 Hemingway, Ernest I 222,
 292-293; II 174, 178
 Héraut, Henri II 46
 Herchenröder, Max I 217
 Hertzog, Wilhelm I 88
 Herzfelde, Wieland I 248
 Hesse, Hermann I 205, 223;
 II 37
 Heuss, Theodor I 108
 Hiller, Kurt II 151
 Hindemith, Paul II 278-279
 Hindenburg, Paul von II 151
 Hirsch, Louis David II 160, 199
 Hirschfeld, Magnus I 158-160
 Hirt, Eléonore II 285, 409
 Hitler, Adolf I 34, 39, 43, 95,
 108, 174, 175, 211-212, 216, 235,
 277, 281, 285, 305, 330-331,
 338, 342; II 14, 58, 62-63, 64,
 78-79, 122, 138, 147, 151, 181,
 189, 203, 216, 220, 257, 275,
 297, 301, 325, 334, 377, 392,
 438, 442
 Hodann, Max I 160-164, 251
 Hodann, Traute I 161-162
 Hofer, Andreas II 258

- Hoffmann, E. T. A. I 88
Hölderlin, Friedrich I 261;
II 232
Holz, Arno I 81
Horkheimer, Max I 263, 265,
268-270
Horowitz, Vladimir I 284
Huxley, Aldous II 147-148
Ibsen, Henrik II 76
Istrati, Panaît II 101
Jacques, Lucien II 386, 393
Jakimow, Igor von I 215-216
Jamois, Margarite II 406
Jarry, Eugène II 181
Jaspers, Karl I 295
Javet, Pierre (Pierre Seelig-
mann) II 161
Joffre, Jean François Omer
II 409, 413-414
John, Augustus II 321-323,
398-399
Jouve, Pierre Jean II 72
Joxe, Louis II 81
Joyce, James II 73
Jünger, Ernst II 455
Kaiser, Georg II 274, 276
Karsen, Fritz I 265
Kästner, Erich I 178
Keller, Alwine von I 213-214
Keller, Gottfried I 89
Kerr, Alfred I 289
Keyserling, Arnold Graf I 224
Keyserling, Hermann Graf
I 224
Kiaulehn, Walther I 122,
146-147
Kircher, Rudolf I 284, 320
Klabund I 92, 135
Klatt, Fritz I 224
Kleist, Heinrich von I 88, 261
Klenau, Annemarie von I 318
Klotz, Helmut I 175
Kohn, Hans I 320
Kollwitz, Käthe I 84
Kommerell, Max I 261
Korn, Karl I 273
Körner, Theodor I 80
Kosciusko-Morizet, Jacques
II 218
Kosma, Joseph II 285-287
Kracauer, Siegfried I 289-291,
318
Kraus, Karl I 272
Krenek, Ernst II 279
Kreuder, Ernst I 217, 218-222;
II 45
Kruse, Käthe I 212, 215
Lagrange, Léo II 218
Lampel, Peter Martin
I 176-180, 321
Laurin, Gabriel II 306-316
Laval, Pierre II 155
Lawrence, David Herbert
II 105
Lawrence, Thomas Edward
(Lawrence von Arabien)
II 105-106, 402
Lazard, Henri II 208, 237-239
Leclerc, Jacques-Philippe
(Philippe de Haute-Clocque)
II 331
Lefèvre, Frédéric II 83, 89-102,
396, 441
Lenin, Wladimir Iljitsch II 150
Lessing, Gotthold Ephraim
II 61, 300
Lichtenberger, André II 61
Lichtenberger, Henri I 266;
II 61
Liebknecht, Wilhelm I 53
Lifar, Serge II 291
Lincoln, Abraham II 301

- Logau, Friedrich von II 393
 Lorca, Federico Garcia II 287
 Luce, Henry und Clare II 371
 Luchaire, Julien II 406
 Lukian, Lukianos aus Samosata II 148
 Lully, Jean-Baptiste II 293
 Lunel, Armand II 299-305, 475
 Luxemburg, Rosa I 54
 Magnificat, Christiane II 348
 Mahraun, Arthur I 55, 107
 Malraux, André II 103, 105-114, 139
 Malraux, Clara (geb. Goldschmidt) II 110
 Man, Hendrik de I 263, 265, 266, 271; II 219-220
 Mann, Heinrich I 261, 279; II 40, 149-154, 171, 475
 Mann, Klaus I 208-209
 Mann, Thomas II 129, 146, 149, 152-153, 193-194, 281, 473
 Mannheim, Karl I 265, 271-272
 Marc, Alexandre II 297-298
 Marcel, Gabriel I 150, 167, 312, 317; II 19, 63-69, 72-77, 83, 131, 181, 298, 382, 420, 421
 Marcuse, Ludwig I 270; II 44
 Maritain, Jacques II 251, 334
 Marlitt, E. I 88
 Marschütz, Leo II 24, 326
 Martin-Chauffier, Louis II 88
 Masaryk, Tomás II 150
 Massis, Henri II 131
 Maulnier, Thierry II 69
 Mauriac, François II 360
 Maurois, Andre (Emile Herzog) II 211-213
 Mauron, Charles II 402-403
 Mauron, Marie II 395-404
 Maurras, Charles I 267; II 69, 343
 May, Karl I 40, 88
 McCullers, Carson II 102
 Mehring, Walter I 178; II 480
 Mendelssohn, Peter de I 209
 Mennicke, Carl I 263, 265
 Meuvret, Christian II 59
 Meyer, Conrad Ferdinand I 89
 Meyer-Gräfe, Julius I 285
 Michaëlis, Cecil II 326-331
 Mierendorff, Carlo I 173
 Milch, Werner I 261
 Milhaud, Darius II 25, 250, 270, 273, 278-279, 282-285, 288-289, 293-295, 299, 305-306, 368
 Milhaud, Madelaine II 273, 283, 285, 287-288, 306
 Mills, Charlie I 16
 Minder, Robert I 266-267
 Mistral, Frédéric II 261-262, 264, 396, 398-399, 402
 Mitchell, Margaret I 322
 Mommsen, Theodor I 185
 Monléon, Jacques de II 251
 Monnay, Pierre und Marion II 321
 Monniers, Adrienne II 73, 135
 Morgenstern, Soma I 318
 Mörike, Eduard II 232
 Morin, Pierre II 410
 Mouche, Léon II 290
 Mouren, Gabriel II 46
 Mouren, Gaston II 273
 Mueller, Henri II 184-185
 Mumm, Carl I 217
 Munch, Edvard I 92
 Muret, Maurice II 91
 Mussolini, Benito II 141, 147, 155, 216, 297

- Nathan, Roger II 79-80
 Naumann, Hans I 256, 257,
 260-261
 Nicolson, Harold I 320
 Niebuhr, Reinhold I 268
 Nietzsche, Friedrich II 104,
 109, 123, 125, 128, 193, 250, 251,
 255, 257
 Nizan, Paul II 143
 Nostradamus (Michel de
 Notredame) II 402, 403
 Orenge, Charles II 183
 Paetel, Karl O. I 173
 Pagnol, Marcel II 46, 47, 244
 Paliard, Jacques II 295
 Panfjorow, Fjodor II 142,
 158-159
 Papen, Franz von I 43, 338
 Paquet, Alfons I 294
 Pareto, Vilredo I 267
 Paris, Gaston II 264
 Pasternak, Boris II 142, 159
 Paul, Jean I 218, 261
 Paz, Magdelaine II 155
 Peisson, Edouard II 184
 Peladan, André II 242, 243-244
 Perron, Eddie du II 112, 159-160
 Pestalozzi, Johann Heinrich
 II 439
 Pëus, Heinrich I 183-185; II 273
 Pfitzner, Hans II 279
 Philip, André II 214, 218-220,
 222
 Pinthus, Kurt I 93
 Piscator, Erwin I 248; II 276
 Pitoëff, Georges und Ludmilla
 II 285
 Plant, Richard I 273
 Platon II 143
 Poe, Edgar Allan II 174
 Polgar, Alfred I 288
 Poulaille, Henry II 184
 Poupet, Georges II 181-182
 Privat, Bernard II 185
 Proust, Marcel II 50
 Provence, Marcel II 270
 Pudowkin, Wsewolod I 163
 Raabe, Wilhelm I 89
 Racine, Jean II 61, 130, 143, 301,
 472
 Rameau, Jean-Philippe II 293
 Ramuz, Charles Ferdinand
 II 96, 420, 429, 434-436
 Rathenau, Walter I 300; II 105
 Ratti, Elinor I 124
 Ravizé, Auguste I 167; II 54
 Raymond (Hauptsetzer von
 Nouvelles Littéraires) II 94
 Reifenberg, Benno I 284
 Remarque, Erich Maria I 170,
 291-292, 297; II 37-41, 239
 Renn, Ludwig I 170, 292, 320
 Rewald, John II 23-25
 Rey, Willi(am) I 273
 Rhodes, Cecil II 329
 Riezler, Kurt I 265
 Rilke, Rainer Maria I 311; II 77,
 186 - 189
 Rimbaud, Arthur II 348
 Ripert, Emile II 270
 Rochette, Mme. II 22, 23, 25-31
 Roditi, Georges II 184
 Röhm, Ernst I 175; II 64
 Rolland, Romain II 81, 146,
 471
 Rosenzweig, Franz I 223
 Rossi, Aldo II 154
 Roth, Joseph I 288, 302-303,
 307-314; II 183, 199, 442
 Rouault, Georges II 331
 Rouge, L. II 61
 Rousseaux, André II 91

- Sabatier (Grasset: kfm. Verlagsleitung) II 184
- Sachs, Heinrich I 202-203, 224, 231, 235
- Saint-Denis, Michel de II 292
- Saint-Exupéry, Antoine de II 251
- Salomon, Ernst v. II 105-106
- Salvemini, Gaetano II 154-155
- Salyen, Sextius de (Pseudonym v. Edouard Aude) II 266
- Sangnier, Marc (Le Sillon) II 179
- Santillana, Georges de II 214
- Scalero, Alessandra II 33
- Schäfer, Hermann I 212-213
- Scheller, Günther I 122-123, 125-127, 129, 142
- Scheller, Hilde I 122-125, 127, 132-133, 135, 137, 138-142
- Schickele, René I 93; II 65, 469-479
- Schiller, Friedrich I 73, 88; II 290
- Schlegel, Friedrich II 232
- Schleicher, Kurt von I 43; II 15, 78
- Schlumberger, Jean II 214
- Scholl, Geschwister I 173
- Schubert, Franz II 232
- Schultz, Franz I 256-257, 261, 273
- Schumann, Robert II 232
- Schweitzer, Albert II 401
- Seemann (Gefängnislehrer) I 152
- Seghers, Anna II 162
- Seidlin, Oskar I 273
- Sénéchal, Christian I 167; II 64
- Serge, Victor II 155, 157
- Sert, José Luis II 433 - 434
- Seydewitz, Max I 338-339
- Shakespeare, William I 214; II 142-143, 301
- Shaw, George Bernhard II 57-58
- Sheen, Fulton John Bischof II 358
- Sieburg, Friedrich I 284, 320; II 11-15, 185-186, 291, 455
- Silone, Ignazio II 214
- Simenon, Georges II 249, 252
- Simon, Heinrich I 275, 282-284, 286, 293-294, 296, 302, 317-318, 323-325, 342; II 11, 18, 279
- Simon, Irma I 302, 325
- Simon, Kurt I 282
- Sinclair, Upton I 249-250
- Sinzheimer, Hugo I 263
- Sling I 122, 136
- Slonim, Marc II 73
- Smedley, Agnes I 320
- Smith, Matthew II 321, 323-325
- Sokoloff, Wladimir I 283
- Sommerfeld, Martin I 178, 225, 255-257, 260, 273
- Sonnemann, Leopold I 282
- Sonnemann, Ulrich I 295-297
- Sorel, Georges I 267
- Sorge, Reinhold II 106
- Spellman, Francis Joseph Kardinal II 358
- Speyer, Wilhelm I 209
- Spranger, Eduard I 164
- Staempfli, Edward II 285
- Steinbeck, John I 293
- Steiner, Rudolf I 224-225
- Stendhal, Henri Beyle II 150
- Stephan, Hans I 122-123, 125-126, 129, 133, 135, 138-142
- Stéphane, Roger II 103-106

Sternberger, Dolf I 294-295
 Stifter, Adalbert I 89
 Stoll, Carl I 156, 180-183,
 185-186
 Stoll, Else I 180-183, 185
 Stoll, Gerhart I 182, 186
 Stoll, Lisa I 182, 185-186
 Storm, Theodor I 89
 Stratz, Rudolf I 88
 Strauß, Franz Joseph I 297
 Stresemann, Gustav II 223
 Stromberg, Kyra I 322
 Suhrkamp, Peter I 209
 Tagore, Rabindranath
 I 222-223
 Tantzson, Eckart I 206
 Tantzson, Werner I 206
 Teitgen, Pierre-Henri II 363
 Thälmann, Ernst II 112-113
 Thérive, André II 91
 Thomas, Adrienne II 37
 Tillich, Paul I 263, 265,
 267-268, 273
 Tisé, Pierre II 184
 Toller, Ernst II 61, 161-162
 Tolstoi, Leo I 223
 Tonnelat, Edmont I 167, 266;
 II 60
 Trénet, Charles II 366
 Trujillo, Rafael Leónidas I 281
 Tucholsky, Kurt I 179; II 39, 162
 Ulbricht, Hanns I 217
 Unruh, Fritz von I 92, 93,
 302-307, 320; II 475
 Valabrègue, Albin II 46, 272
 Valéry, Paul II 46, 48, 50
 Verlaine, Paul II 263, 264, 271
 Vermeil, Edmond I 167, 266;
 II 60
 Véry, Pierre II 252
 Viénot, Pierre I 320
 Vindry, Georges II 248
 Vindry, Noël II 248-257,
 480-481
 Viollis, Andrée II 88
 Vogelweide, Walter von der
 I 260
 Voigtländer, Peter I 206
 Wagenschein, Martin I 214-215
 Wagner, Richard I 300
 Wahl, Jean II 72
 Wallace, Edgar I 225; II 250
 Wassermann, Jakob I 298
 Weber, Marianne I 212
 Weber, Max I 212, 271, 295;
 II 426
 Wedekind, Frank I 114
 Wegscheider, Hildegard I 156
 Weidlé, Wladimir II 73
 Weil, Simone I 311
 Weill, Kurt I 17, 163; II 273-278
 Weiss, Louise II 80
 Werfel, Franz I 311; II 278
 Weyrauch, Wolfgang I 290
 Whitman, Walt II 174
 Wickenburg, Erich Graf I 286
 Wittfogel, Karl August
 I 252-254, 271
 Wittfogel, Rose I 253
 Wittlin, Joseph II 88
 Wolf, Hugo II 286, 410
 Wolff, Kurt II 360
 Woolf, Virginia II 402
 Wyneken, Gustav I 209
 Zille, Heinrich I 84
 Zola, Emile II 23-24, 153, 261,
 272
 Zweig, Stefan II 162

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG · · · · ·	5
1. KAPITEL · · · · ·	11
<i>Ankunft in Paris — Friedrich Sieburg und das Trojani- sche Pferd — Gedanken zum Exil — Der Anruf der Pro- vence — Im Schatten Cézannes: das Châteaux Noir und John Rewald — Le Tholonet: La Bouscatièrre und die Kriegswitwe Madame Rochette</i>	
2. KAPITEL · · · · ·	33
<i>Ascona 1933 — Sommerfrische und Emigration: Adrien- ne Thomas, Leonhard Frank, Hans und Grete Dispeker und der ungekrönte König Erich Maria Remarque — Jean Ballard und die Cahiers du Sud in Marseille</i>	
3. KAPITEL · · · · ·	52
<i>Zwischenspiel in London: Cyrus Brooks, Geoffrey Halli- day und George Bernhard Shaw in »show-man-ship« — Student an der Sorbonne — Gabriel Marcel: Freund und Förderer</i>	
4. KAPITEL · · · · ·	78
<i>Politische Tagesschriftstellerei: L'Europe Nouvelle und Roger Nathan · Europe und Jean Guéhenno — Eugène Dabit — Vendredi: Front Populaire — Frédéric Lefèvre und Les Nouvelles Littéraires</i>	
5. KAPITEL · · · · ·	103
<i>André Malraux: Abenteurer in Geist, Politik, Kultur — André Gide: Künstlernatur obsiegt Katholizismus (Char- les Du Bos und Paul Claudel) und Kommunismus</i>	

6. KAPITEL	137
<i>»Kongreß der Schriftsteller für die Verteidigung der Kultur« in Paris, 21.-25. Juni 1935 — Flüchtling aus Deutschland und Gast in Frankreich: Die PEN-Rede 1935</i>	
7. KAPITEL	170
<i>Paris: Hauptstadt der Weltliteratur — Verlage und ihre Verleger — Literarische Cafés — Pariser Salons, nicht nur literarisch</i>	
8. KAPITEL	207
<i>Paul Desjardins und die »Dekaden« von Pontigny — André Philip — Charles Du Bos</i>	
9. KAPITEL	235
<i>Wahlheimat: Aix-en-Provence — Im »Le Quervalat« von Henri Lazard — André Peladan: Patois, Belotte, Boule — Domizile: »Villa Madeleine«; »Campagne Kaufmann«; zu Gast bei Noël Vindry in der »Prieuré Saint-Mitre« — Edouard Aude: Gelehrter und Bewahrer</i>	
10. KAPITEL	273
<i>Interview mit Kurt Weill — Darius und Madeleine Milhaud: Künstler-Paar — Festspiele in Aix-en-Provence — Armand Lunel: jüdisch-provençalischer (Heimat)-Dichter — Gabriel Laurin: Maler und Widerstandskämpfer</i>	
11. KAPITEL	317
<i>»Aixer Schule«: Imitatio Cézannes — Wahlprovençalien: Augustus John; Matthew Smith; Cecil Michaëlis — Im Hundejahr nach München: Englische Agenten in Aix-en-Provence — Georges Bernanos: Liebe und Zorn — Raymond Léopold Bruckberger, O.P.</i>	
12. KAPITEL	374
<i>Journalist und Dichter: Reflexionen über sich selbst — Jean Giono: Heimatdichter und Pazifist — Marie Mauron: Im »Herz der Provence«</i>	

13. KAPITEL · · · · ·	405
<i>Gabriel Marcel's »Le Dard«: Abenteuer Schauspieler —</i>	
<i>»Kollektivschuld«: deutschstämmig zu sein — Gastspiel</i>	
<i>in Genf — Der Völkerbund auf verlorenem Posten: Georges</i>	
<i>Avenol — »Wenn die Sonne nicht zurückkäme«:</i>	
<i>C. F. Ramuz — Auf eine letzte Zigarette: Paul und Edith</i>	
<i>Geheeb — Heimweh: Ernst Glaeser</i>	
14. KAPITEL · · · · ·	457
<i>Mein Exil: Ein Weg ohne Rückkehr — Dichterische Mause-</i>	
<i>rung: vom deutschen zum französischen Schriftsteller —</i>	
<i>Im schriftstellerischen Exil: René Schickele — Krieg (Sep-</i>	
<i>tember 1939): Internierung in »Les Milles«</i>	
PERSONENREGISTER · · · · ·	483